

Engel am Bett

»Auch wenn ich an nichts glaube, an Engel schon«, ruft mir Frau Walter etwas zu laut über die Klinikbetten zu. Sie ist halb taub und über siebzig. »Sonst könnte ich ja nie mehr gehen«, schreit sie und strahlt über ihre Gipsbeine hinweg. Ich nicke still und schäme mich ein wenig, dass ich gerade über meine Füße geklagt habe. Nur einmal umgeknackst beim Joggen, aber an normales Laufen ist erst mal nicht zu denken. Es schmerzt.

Doch was wollte da Frau Walter sagen? Eine Straßenbahn hat sie erfasst. Einen Moment nicht aufgepasst, einen Moment abgelenkt in der Einkaufstasche gekramt und auf die Schienen geraten. »Nur einen Schritt weiter und es wär' aus gewesen. Ich darf gar nicht dran denken,« Frau Walter sieht man den Schrecken noch immer an. »Aber ich hab einen Schutzengel«, strahlt sie dann. »Das glaube ich jetzt mehr denn je.« Und damit ist sie nicht allein.

Rund 80 Prozent aller Deutschen glauben an höhere Mächte, an Boten des Himmels. Auch wenn die Vorstellungen, wie Engel aussehen sollen, woher sie kommen, wohin sie gehen, sich sehr unterscheiden. Die einen sehen nackte Puttenengelchen vor sich, andere eher blondgelockte Mädchen, natürlich mit Flügeln. Andere reden von feinstofflichen Wesen. Und mancher behauptet, sie sehen zu können und mit ihnen zu reden. Nun ja.

Für die meisten Menschen scheint eines klar: Engel sind nicht zu sehen, aber zu spüren.

»Denn er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen Wegen. Damit sie dich auf Händen tragen...« (Psalm 91, 11) So heißt es in einem Psalm, so erlebt schon ein Mensch in der Bibel die Gottesboten. Und die kommen von Anfang an in allerlei Gestalt – unsichtbar oder sichtbar. Sie erscheinen Jakob im Traum, sie erscheinen in Menschengestalt bei Abraham...

»Da bist du ja, mein Engel«, krächzt Herr Walter in meine Gedanken. Er schlurft ins Zimmer, umarmt seine Frau und sie lächelt über ihren Gipsbeinen – beinahe engelsgleich. Ich sage tschüss und hinke aus dem Zimmer, denn wer will hier schon stören. Zu schön, wenn Menschen einander Engel werden. Und sich von himmlischen Mächten wunderbar geborgen fühlen. »Denn er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen Wegen. Damit sie dich auf Händen tragen...« Ja, Frau Walter hat es erlebt, sie ist ihrem Schutzengel begegnet.